

Fussball-Ländermatch Deutschland-Schweiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755797>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

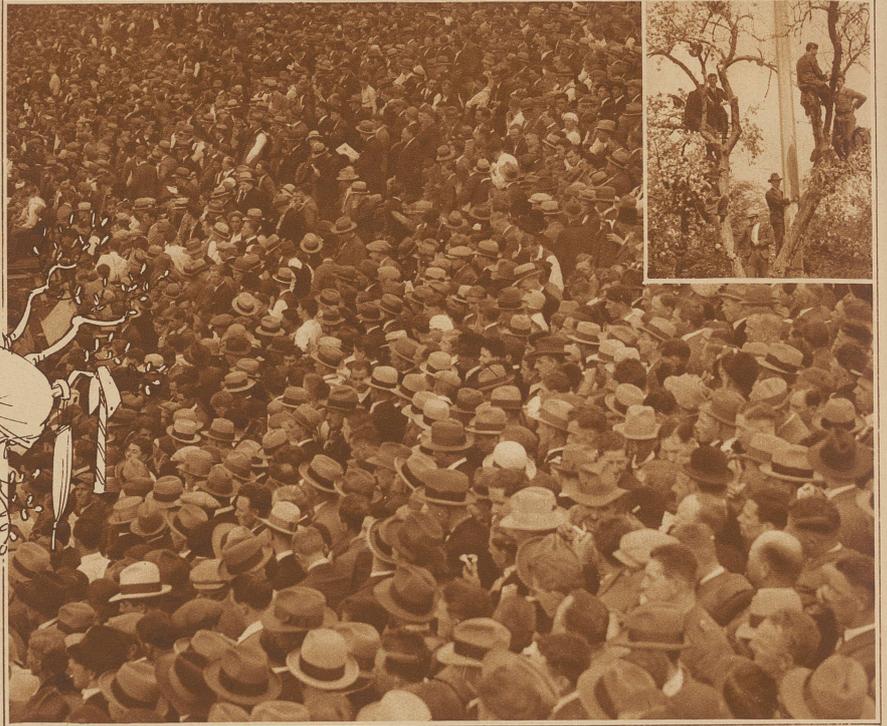
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fußball-Ländermatch Deutschland-Schweiz

Sonderaufnahmen von Phot. J. Schmid

Zur Gneugtuig vo alle dene, wo'n am Sunntig schwär entüschet heizottlet sind, chöm-mir mitteile, daß die Tschuttrei wenigstens für eine vo eus brave Eidgenosse, nämlich de Gigerliheiri, en ganz befriedigende Verlauf gno het



Glückliche Zuschauer, die zwar einen Platz bekamen, aber wenig Platz haben

Ein Baum, der zugleich blüht und trägt



Mit dene vo usse-n-ic isch es plöcklich so rapid hine-n-abe oder besser gseit vorne-n-abe gange, daß me chum na cho isch mit luege

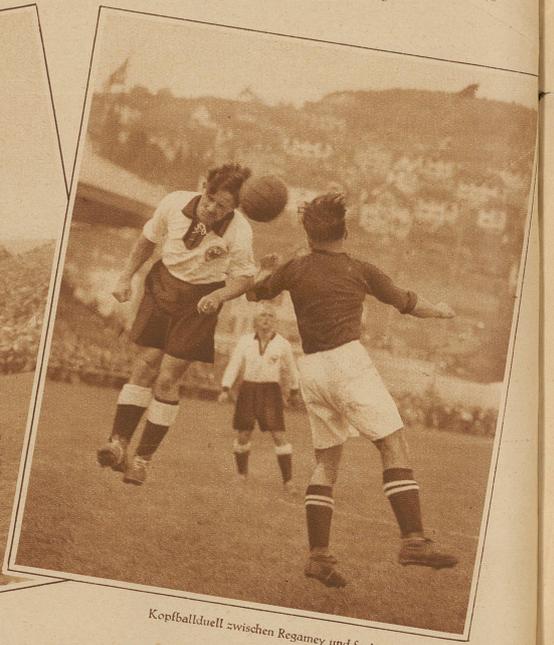
Bloß de Gigerliheiri isch der Situation gwache gsi und het no e jungi Dame vor em falle bewahrt



Und wenn mer jeßt de vorder Teil vom Ascht billig übercho hetti, de hinder hetti de Heiri nüd fürs Zahlchi verchauft. — Begriffli!



Der deutsche Torwart Krell faustet hart bedrängt eine Flanke ins Feld zurück



Kopfballduell zwischen Regamey und Sackenbein



Das rentable Hausdach: Billige Bestuhlung, hohe Preise



Zaungäste verschiedensten Alters. Nur für Leute ohne Schwindel und mit guten Augen